

J. N. 166. 878

Hüddelworf 13 Juni 1862

Lieber Vfl!

Es eben wofeln ich von Freu. v. Todesio

die Versicherung, dass Sie ihm wofgroßen Schaden, des Offiziers
den beigetragen, u. die Verhältnisse (Thaler's n. Sou-
pöden) in Gütehaft unmöglich zu machen." Es freut
mich sehr, dass Versicherung Freu. v. T. b. wofstellen zu
haben u. ich säumen nicht. Offen für Ihre Wohlwil-
lichkeit meinestheils von dem auch anzufragen. Glaubt
Sie ich geschäftig, davon nicht wieder Dille nutz-
bringen. Bei meiner geschäftigen Lebensweise in
der Stadt, welche mich unwillig von mehreren zuver-
lässigen Personen wofsetzen, - und ich nicht wissen
unverlieren wofbringen Dr. Alth wofsetzen -
Dr. C. v. Thaler hat u. besungen u. zuver fort zu
besungen, ich hätte ihm für seine Briefe in die

Kolatrachals

A. Allgem. Gsg., wofür mir Colta 6 fl. Silber bezahlte,
pr. Brief nur 5 fl. Baukosten zugute. Ist dies
nicht zu niedriges Löhne, daß ich für ^{den} mir das Aufw.
meiner Geschäftskreis dieses jungen Mannes, der mich nicht
immer bei der Arbeit zu können spricht, welche Arbeit
er mir schuldet, bezahlen kann. Ein Preis nach dem
sich König folgen lassen.

H. v. Thales hat mich, ich zu qualifizierte Arbeiter,
zu unterstützen u. ein freies geistige Ausbildung - ^{Teil} ~~Teil~~
von ~~den~~ ^{den} ~~vulgären~~ ^{vulgären} ~~Bedürfnis~~ ^{Bedürfnis} nicht ~~erfordern~~ ^{erfordern} - ~~besonders~~ ^{besonders} ~~zu sein~~ ^{zu sein}.
Ich war ganz dem ~~bedürfnis~~ ^{bedürfnis} u. ~~schlug~~ ^{schlug} ~~ich~~ ^{ich} ~~zu~~ ^{zu} ~~erweisen~~ ^{erweisen} ~~war~~ ^{war},
mit ~~Rechts~~ ^{Rechts} ~~geordneter~~ ^{geordneter} ~~Verfahrenen~~ ^{Verfahrenen}, ~~wozu~~ ^{wozu} ~~ich~~ ^{ich} ~~die~~ ^{die}
Ausbildung geben wollte. So ging ~~fortwährend~~ ^{fortwährend} ~~herauf~~ ^{herauf}
an; u. ich gab ihm das Material, bezahlte die



Freund, u. ich wünsche das Gefährliche in Freigang.
München war gut, Audent schlacht u. wurd verworfen,
das Mißtra mußte ich corrigieren. Die A. A. G. -
mit der ich in Verbindung stand - nahm von diesem Brief
für, wenn ich nicht von, ^{zwei} ~~ein~~ auf. ferner zwei Briefe
für Galen selbst zur Post, die andere gab ich auf,
indem ich die Louvrière bezahlte. Galen wollte
sich auf meinen Wunsch die von ihm aufzusammeln
Briefe. Collet schickte mir nach Salzburg einen detail
lierte Aufzeichnung, worin jedes einzelne Brief von Galen
u. von mir selbst angegeben u. der Brief mit
5 flv. öfr. Ansetzung bezeichnet ist. Ich gab ferner
Galen den für seine Briefe ausfallenden Betrag
ich glaubte 35 fl. - in ausgelten öfr. Banknoten, die
Collet geschickt, u. das irgend einen Abzug, ja offen

Das Posto für seine Briefe (von denen wirs alle
empfangen,) u. für die Belohnung Cotta's schick
in Ausführung zu bringen. Diese Abrechnung Cotta's
ist unter meinen Papiere in Gungl's Brief u. wird
in Posen vorlegen, sobald ich von meinem Rückreise
zu rück bin. Ein Jahr will ich Sie nicht bitten, Dr. Galt
diese Dinge vorzulassen, u. ihn zu sagen, daß er sich mit
seiner Sache in Auf nehmen soll. Es giebt nicht einen
Mensch, der schreiben mag, die seine Gültigkeit von sich selbst
zu, u. die in diesem Falle der Aufsicht, ~~ist~~ sind, die
einzig würdige Person die er verdient, sei die, daß ich
auf demselben Pisse, wo es die bei der "A. v. J." Galt
nicht unerschrocken, die Landk. v. d. J. u. b. g. k. l. o. g. f.
werden sollten.

Ich will mir noch einen Vorbehalt.

Der Prinz
Kobatschek.